



## Inhalt

Themenabgrenzung und Schrittfolge der Darstellung	VII
Zusammenfassung	XI
1 Grundsätzliches zur Agrarprojektplanung	1
1.1 Der Projektplan als Arbeitshypothese	1
1.2 Das Projekt als ein Hauptinstrument der Agrarentwicklungs politik	4
2 Landwirtschaftliche Standort- und Betriebslehre als Ausgangspunkte zur Agrarprojektplanung	7
2.1 Der Standortbegriff im allgemeinen	7
2.2 Zur Entwicklung der Betriebs- und Standortlehre	9
2.2.1 Klassiker und Neoklassiker	9
2.2.2 Die moderne Theorie der Ermittlung des normativen räumlichen Gleichgewichts der Agrarproduktion	18
3 Sektorale Aspekte einer Agrarprojektpolitik	21
3.1 Das dynamische Faktorproportionentheorem Herlemanns als Sektormodell der Agrarprojektpolitik	21
3.2 Kernprobleme der Agrarprojektpolitik bei beginnender Landknappheit	25
3.2.1 Boden- und Energieknappheit	25
3.2.2 Der Übergang zu permanenten Bodennutzungssystemen in der tropischen Landwirtschaft	26
3.2.3 Kapitalintensitätsschwelle von Agrarproduktionsprojekten	29
3.2.4 Grenzen der bäuerlichen Mehrarbeit	32
4 Zur Ökonomik teilkommerzialisierter Familienwirtschaften als Schlüsselkonzept der Projektplanung	38
4.1 Das subjektive Gleichgewicht der Produktionsorganisation	38
4.2 Ein pragmatischer Planungsansatz der Familienwirtschaft	48
4.2.1 Zur Methode	48
4.2.2 Ein Beispiel	56
4.3 Produktionsplanung und direkte Bedürfnisartikulation	64
5 Datenerhebung zur Betriebs- und Projektplanung	66
5.1 Vorbemerkung	66
5.2 Vorstellung der Primärerhebung bei Schlüsselpersonen und Interviewpartnern	67
5.3 Auswahl der Erhebungshaushalte	68
5.4 Erhebungsmethoden	70

5.4.1	Klassifizierungsgesichtspunkte der Methoden	70
5.4.2	Klassifizierung nach Beobachtungsaspekten	71
5.4.3	Methoden der projektvorbereitenden Erhebung	72
5.4.3.1	Gruppeninterview	72
5.4.3.2	Einzelinterview mit standardisierten Fragebogen	76
5.4.3.3	Direkte Messung	79
5.4.4	Die projektbegleitende Erhebung	83
5.4.5	Faustzahlen zum Zeit- und Personalbedarf projektvorbereitender Erhebung	84
5.4.6	Exkurs - Schnellverfahren der Datengewinnung und Betriebsplanung für kleinere Agrarprojekte	85
6	Agrarprojektplanung	86
6.1	Projektauswahl	86
6.1.1	Aus der Sicht des "Nehmerlandes"	86
6.1.2	Aus der Sicht des externen "Gebers"	88
6.1.3	Phänomen der Zielmaskerade und die Notwendigkeit der Korrektur	92
6.2	Grundkonzept der Projektplanung	95
6.3	Arbeitsschritte bei der Projektplanung	101
6.3.1	Das Ablaufschema	101
6.3.2	Schritt 1 - Standortanalyse und Erfassung des Betriebssystems	104
6.3.3	Schritt 2 - Innovationsprüfung und Betriebsplanung	106
6.3.4	Schritt 3 - Aggregation der physischen Aufwands- und Ertragsströme	108
6.3.5	Schritt 4 - Aggregierte Bewertungen	111
6.4	Anmerkungen zur Organisationsgestaltung	111
6.5	Die technokratische Zielproblematik	115
6.5.1	Entscheidungsfindung bei multipler Zielstruktur	115
6.5.2	Mengen- und Bewertungskomponente von Zielkriterien	118
6.6	Methoden der Wirtschaftlichkeitsrechnung	120
6.6.1	Diskontieren	120
6.6.2	Zusammenhang zwischen Kapitaldienst, Auf- und Abzinsung	121
6.6.3	Formale Aussagefähigkeit unterschiedlicher Methoden der Wirtschaftlichkeitsrechnung	123
6.7	Ermittlung der zentralen wirtschaftlichen Zielkriterien	126
6.7.1	Die Ebene des partizipierenden bäuerlichen Betriebs	126
6.7.1.1	Hauptzwecke der Analyse	126
6.7.1.2	Rentabilitätsvergleichs- und Investitionsrechnung	127
6.7.1.3	Inflationsbereinigung bei der Investitionsrechnung	129

6.7.1.4	Barüberschußrechnung unter Berücksichtigung einer Baranreizmarge	131
6.7.2	Die Ebene des Gesamtprojektes	136
6.7.2.1	Finanzierungsrechnungen des Gesamtprojektes	136
6.7.2.2	Volkswirtschaftlicher Projekterfolg	138
6.7.2.2.1	Projektbeitrag zum Sozialprodukt	138
6.7.2.2.2	Bewertungsprobleme	144
6.7.2.2.2.1	Prinzip der Schattenpreisermittlung	144
6.7.2.2.2.2	Hinweise zur Ermittlung von Schattenpreisen	145
6.7.2.2.3	Indirekte volkswirtschaftliche Effekte	150
6.8	Kritik des Konzepts der volkswirtschaftlichen B/C-Analyse	152
6.8.1	Kritik nach Maßgabe der Praktikabilität	152
6.8.2	Kritik: Aus der Perspektive der betroffenen bäuerlichen Bevölkerung	153
6.8.3	Kritik: Nach Maßgabe der Funktionsweise internationaler Rohstoffmärkte	155
7	Die soziale B/C-Analyse	157
7.1	Entwicklung der Diskussion	157
7.2	Der Weltbank-Vorschlag	158
7.3	Das Subventionsproblem in der Projektpraxis	162
7.4	Ein Kriterium des Verteilungszieles	164
8	Anpassung bei der Projektdurchführung	167

#### Tabellen im Text

1	- Programmplanung II eines bäuerlichen Betriebs aus der Kaffeezone des Kisii-Distrikts, Kenia, mittleres Niveau der speziellen Intensitäten, Preisniveau 1980	58
2	- Ausgangstableau der Linearprogrammierung eines bäuerlichen Betriebes aus der Kaffeezone des Kisii-Distrikt	63
3	- Meile-58-Project: Änderungen im Bodenrecht	76
4	- Korrekturfaktor bei der Ermittlung von Sumpflandflächen aus Luftaufnahmen	80
5	- Ernteerträge und Arbeitsansprüche der Cassia-Produktion nach Alter der Bäume und Intensität der Bearbeitung, West Sumatra 1976	81
6	- Optimales Einschlagalter und optimale Bearbeitungsintensität nach gegebenen Preisniveaus, kalkuliert für 1000 Bäume, West Sumatra 1976	82
7	- Zusammenhang zwischen Gegenwartswert, Kapitalwiedergewinnungsrate, Abschreibung und Zinsanspruch	124